

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 25. Donnerstag, den 25. Januar 1821.

**Nachricht vom Armenwesen un-
serer Stadt.**

(F o r t s e t z u n g.)

Durch wohlthätige Vermächtnisse erhielt die Armenanstalt im verwichenen Jahre:

2000 Thaler von Sr. Excellenz, dem Herrn
Conferenzminister und wirklichen gehei-
men Rath, Grafen von Hohenhal
auf Pückau;

200 Thaler von der verwittweten Frau
Birnbau;

200 Thaler vom Medicinæ Practicus, Herrn
Adermann;

400 Thaler von der verwittweten Frau In-
spektorin Carol. Auguste Böncke,
geb. Beyer;

500 Thaler von Herrn Steuer-Cassirer
Sommerfeld;

100 Thaler von Herrn Chirurgus Meyer;

25 Thaler von Herrn Rehlgarten;

6000 Thaler von Herrn Heinrich Christ.
Bernhard Braße;

1000 Thaler von Herrn D. Funkler, der
schon durch seine thätige Mitwirkung
bei der Gründung der Anstalt ein rühm-
liches Andenken gestiftet hatte; und

1000 Thaler vom Herrn Prokonsul D. Vohl,
den das Armen-Direktorium früherhin
ebenfalls zu seinen Mitarbeitern zählte.

Außerdem sind der Kasse auch mehrere zum
Theil bedeutende außerordentliche Geschenke
zugeflossen, deren Betrag weiter unten angege-
ben wird.

„Was die einzelnen Zweige der Anstalt be-
trifft — heißt es in jener Einleitung weiter —
so müssen wir besonders der Armenschulen
Erwähnung thun, auf deren Verbesserung wir
vorzügliche Rücksicht nehmen, weil die Erzie-
hung der Kinder der ärmern Klassen zu sittlich
guten und fleißigen Menschen ohnstreitig zu den
bewährtesten Mitteln gehört, der Bettelsei und
ihren verderblichen Folgen vorzubeugen. Dank-
bar erkennen wir hierbei die Bemühungen der
an diesen Schulen angestellten Lehrer, die sich
durch die Schwierigkeiten ihres Berufs von ge-
wissenhafter Erfüllung nicht abschrecken lassen.
Um ihnen ihre gegenseitige Mittheilungen dar-
über zu erleichtern, und der Schuleinrichtung
manche andre Verbesserungen zu verschaffen, ist
auf Kosten der Anstalt in dem von G. C. hoch-
weisen Rathe ihr überlassenen Lokale in der
Holzgasse ein neues Gebäude aufgeführt wor-
den, in welches gegen Ostern d. J. die Mäd-“

Wenſchule des Herrn M. Laumann nebst deſſen Wohnung aus dem bisher dazu gemieteten Locale im Halle'schen Zwingler verlegt werden ſoll. Auch iſt dem ältern Schulgebäude, wo ſich die meiſten übrigen Klaſſen und die Wohnungen zweier Lehrer befinden, durch Anwendung mehrerer bisher unbenutzter Räume eine beſſere Einrichtung gegeben worden. Wenn dieſe Baue, durch deren zweckmäßige Leitung ſich Herr Buchhändler Barth vorzüglich verdient gemacht hat, die Koſten der Erziehungsanſtalt im vorigen Jahre bedeutend vermehrt haben; ſo wird doch der erhöhte Aufwand durch die für den Zweck der Anſtalt gewonnenen Vortheile, ſo wie durch künftige Erſparung des Miethzinſes für die Laumannſche Schule hinlänglich gerechtfertigt erſcheinen. Noch bleibt der Wuſch übrig, für den entgegengeſetzten Theil der Stadt eine beſondere Elementar-Klaſſe einzurichten, wozu es bisher an einer ſchicklichen Gelegenheit gefehlt hat. Als einen Beweis der Zufriedenheit des Publikums mit dem Zuſtande der Armenſchulen dürfen wir den Umſtand betrachten, daß in den lezttern Jahren die meiſten in dieſen Schulen unterrichteten Kinder bei ihrer Entlaſſung ſogleich als Lehrlinge oder Dienſtboten ihr weiteres Fortkommen gefunden haben, was ehemals weit weniger der Fall war. Wir wüſchen, daß auch in dieſem Jahre, wo die Zahl der Conſirmanden beiderlei Geſchlechts ziemlich ſtark ſeyn wird, ein gleiches geſchehe, und erneuern daher die angelegentlichſte Bitte, daß beſonders die löblichen Innungen den zu entlaſſenden Knaben ihr Unterkommen möglichſt erleichtern und Leipziger Frauen zur Verſorgung der Mädchen wohlwollend mitwirken mögen."

„Außer den im vergangenen Jahre verfaſſungsmäßig abgegangenen Mitgliedern des Direktoriums, welche durch die Herrn Baſſenge, Bellati, D. Döring, Baumeiſter Erkel, Profeſſor D. Goldhorn, Harz und Lorenz erſetzt wurden, legte auch Herr Samuel, wegen Veränderung ſeines Wohnortes, ſeine innegehabte Stelle nieder. Wir verloren in ihm einen Mitarbeiter von ganz vorzüglichem Eifer für das Beſte unſerer Anſtalt, der er früherhin als Armenpfleger und dann als zweimaliges Mitglied des Direktoriums und der Borraths-Committee die nützlichſten Dienſte geleistet hat, und wir halten uns für verpflichtet, ihm unſern aufrichtigen Dank dafür hiermit öffentlich zu bezeigen."

„Im gegenwärtigen Jahre legen, der Conſtitution gemäß, 7 Mitglieder des Direktoriums ihre Stellen nieder, als: Herr Conſiſtorial-Asſeſſor D. Dörrien und die Herrn Facke, Hofmeiſter, Lehmann, Leo, Rabbat und D. Wiefand; an deren Stelle durch Stimmenmehrheit Herr Blechſchmidt, Herr Proviantverwalter Braunsdorf, Herr Regierungsrath und Senator D. Demuth und die Herren Dürbig, Gelbke, D. Kupfer und Ploß jun. gewählt worden ſind."

„Von den Herren Armenpflegern, durch deren thätige Bemühungen der Zweck der Anſtalt ſo weſentlich befördert wird, verloren wir im Laufe des verfloſſenen Jahres theils durch den Tod, theils durch Niederlegung ihrer Aemter, die Herren J. A. W. Braune, Grimm, Leiderich, Melzer, Kaufmann Seidenſchnur, Weinviſſer Seidenſchnur und Schöpfer; deren Stellen durch die Herren

Gurth, Förster, Herold, Reßer, Richter und Steinel ersetzt worden sind."

„Die von den Herren Benedix, Hantusch, Liebfeld und Schettler, verwalteten Subscriptionspflegen haben die Herren J. G. F. Braune, Köhler jun., Mertens, Munkelt und Reichel bereitwillig übernommen.

„Schließlich wiederholen wir die Bitte, daß unsre Mitbürger uns nicht bloß durch Geldbeiträge, sondern auch durch Mittheilung ihrer Ansichten und Erfahrungen über Gegenstände

der Armenpflege und durch Anzeige etwaniger Mängel in der Verwaltung des hiesigen Armenwesens in den Stand setzen mögen, der Anstalt immer mehr Vollkommenheit zu geben." *)

„Das Armen-Direktorium.

(Der Beschluß folgt.)

*) Eine Bitte, die allein schon für die Vortrefflichkeit der Anstalt und den schönen Geist, der über dieselbe waltet, hinlänglich zeugen würde.

D. Red. d. Bl.

Ernst Müller, Redakteur.

Einige Worte, das Musiker-Concert betreffend.

Daß in jeden Winter statt findende Concert für das Musiker-Concert sollte sich eigentlich unaufgefordert einer zahlreichern Theilnahme zu erfreuen haben, als es gewöhnlich geschieht, denn wem ist es nicht bekannt, daß der größte Theil unserer Musici von einem kleinen Gehalte leben müssen, und sich für ihre alten Tage nichts sparen können; es ist ihnen daher dieses Institut von großer Wichtigkeit, da sie dadurch wenigstens für Mangel geschützt sind.

Die Musici versehen auch nicht, zu diesem Concert stets ausgesuchte Musikstücke zu wählen, und dem Publico einen wirklichen Genuß zu verschaffen, wie es auch diesmal der Fall ist.

Ohnerachtet nun alles geschehen ist, dieses Concert dem Publico recht einladend zu machen, so bemerkt man doch auf den Subscriptionbögen nur eine kleine Anzahl williger Theilnehmer.

Wenn von den 300 Abonnenten des Concerts jeder es sich zur Pflicht machte, ein Billet zu nehmen, manche nehmen ja doch auch mehrere, so würde die Einnahme nicht unbedeutend seyn können; und so viel kann ja wohl Jeder entübrigen, der Freude an Musik findet, und ein jährliches Abonnement dafür zahlt.

Leipzig's Bewohner, die sich bei jeder Gelegenheit in Wohlthätigkeit auszeichnen, werden es nicht übel aufnehmen, daß man sie auf ein Institut aufmerksam macht, das es verdient, eine jährliche kleine Unterstützung zu finden, denn nur dadurch begründet es seinen Fond, der redlich angewandt wird.

Es wäre erfreulich, zu sehen, wenn diese wohlgemeinten Worte etwas befruchten, ein recht zahlreiches Auditorium zu versammeln.

W. S.

W o h l f e i l e r V e r k a u f .

Unter den Fabrikpreisen verkauft eine Partie baumwollener Gardinenfrangen in schönen Mustern, das Stück zu 30 Ellen, für 16, 18, 24, 28, 36, 40, 48 und 60 Gr.
Friedrich Wilhelm Thümel, am Markte Nr. 175.

Verkauf. Feiner Cotes-Wein à Bout. 8 Gr., Languedoc à 7 Gr., f. Jamaicas Rum à 12 Gr., Bischoffessenz in 1 Lothgläsern à 1½ Gr., ächte Hamburger Chocolate à Pfund 12 Gr., verkauft
Paul Christian Plendner, Grimm. Gasse Nr. 594, 1 Treppe.

Vermiethung. In der Hainstraße, Eckhaus des Brühls, Nr. 355, 4 Treppen hoch vorne heraus, sind zu Ostern zwei gut meublirte Stuben nebst Alcoven an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen. Auch können selbige sogleich bezogen werden.

Vermiethung. In Nr. 63 ist ein Logis an eine kleinere stille Familie zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann.

T h o r z e t t e l v o m 24. J a n u a r .

<p>Grimma'sches Thor. U. Gestern Abend. Herr Stadtschreiber Heimbach, von hier, von Dresden zurück 7 Die Dresdner r. Post 7 Die Dresdner Diligence 12 Halle'sches Thor. U. Gestern Abend. Herr Lieuten. v. Altröck, in preuß. Diensten, v. Könnern, im g. Gut 8 Dr. Weinhd. Grimm, v. Halle, in d. Tanne 5 Die Braunschweiger r. Post 7 Herr Major v. Aurich, in braunsch. Dien- sten, von Braunschweig, pass. durch 10 Herr geb. Rath Pfau, von Halle, im Hotel de Care 11 Kanstädter Thor. U. Gestern Abend. Die Hamburger r. Post 8</p>	<p>Auf der Stollberger Post: Dr. Stud. Picard, aus Riga, unbest. 9 Vormittag. Die Jena'sche f. Post 7 Petersthor. U. Vormittag. Die Koburger f. Post 2 Nachmittag. Dr. Rfm. Heinlein, v. Fürth, im Elephanten 1 Hospitalthor. U. Gestern Abend. Auf der Schneeberger Post: Herr Aktuar Gottschald, a. Wiesenburg, b. Trautmann 7 Vormittag. Die Prag- und Wiener r. Post 4 Nachmittag. Dr. Amtsinsp. Pötsch, v. Golditz, bei Schmidt 1</p>
---	--

Thorschluß 3 Viertel auf 6 Uhr.